

## MEINE MEINUNG

Angelika Munteanu über Schutzangebote, die man nicht ausschlagen sollte...



## Wenn Wasser zur Gewalt wird

Mit Grauen haben sich Anrainer der Weißen Elster am Mittwoch an den 3. Juni vor sieben Jahren erinnert. An jenen Tag, als der Fluss seine Gewalt offenbarte, als der Pegel am höchsten stand und die Flut weite Teile des Elstertals überschwemmte. Auch einige Teile von Clossen.

Doch während die, die vor sieben Jahren den Schaden hatten, im Nachgang um jeden Schutz vor einer neuerlichen Jahrhundertflut kämpfen, nimmt der Kampf in Clossen gegen die Hochwasserschutzpläne des Landes kein Ende. Immer begründet mit dem Argument: Das Ortszentrum und den Ortsteil Ahlendorf hat das Hochwasser nicht betroffen.

Wenn die nächste Jahrhundertflut kommt, wie hoch und wie lange das Wasser stehen wird und ob nicht doch auch der Ort und der Ortsteil überschwemmt werden, vermag niemand vorauszusagen. Die Wahrscheinlichkeit ist da, wenn es keinen Schutz gibt. Denn auch ein Bahndamm, an dem 2013 die Flut kurz vor den Gleisen stand, ist als Wall nur bedingt tauglich.

Clossen tut gut daran, auf die Bürger zu hören, die den angebotenen Schutz wollen. Der Aufwand, Flutschäden zu beseitigen, ist riesig. Auch das hat das Jahr 2013 gelehrt.

## LESER-SERVICE

**Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:**

Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
Mail: [leserservice@otz.de](mailto:leserservice@otz.de)  
Internet: [www.otz.de/leserservice](http://www.otz.de/leserservice)

## Lokalredaktion:

Telefon (036691) 6 21 11  
Fax (036691) 6 21 40  
Mail: [eisenberg@otz.de](mailto:eisenberg@otz.de)  
Internet: [www.eisenberg.otz.de](http://www.eisenberg.otz.de)

## Chefredaktion: (0365) 77 33 11 10

Mail: [redaktion@otz.de](mailto:redaktion@otz.de)  
Internet: [www.otz.de](http://www.otz.de)

## Tickethotline: (0361) 227 5 227

Mo bis Sa 9 – 20 Uhr  
Internet: [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)

## Anzeigen: (0365) 82 29 444

Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
Mail: [anzeigenservice@otz.de](mailto:anzeigenservice@otz.de)  
Internet: [www.otz.de/anzeigen](http://www.otz.de/anzeigen)

## WOCHENENDDIENST

Andreas Schott  
[a.schott@otz.de](mailto:a.schott@otz.de) 0172/62 12 809

## Anzeige

**Heimat ER LEBEN**  
Die große OTZ Serie rund um Ostthüringen

**Mit Themen, die Ostthüringen bewegen:**  
Wie schmeckt Ostthüringen? Was macht unsere Region lebenswert? Welche Hobbys haben wir Ostthüringer? Geschichten rund ums Land- und zahlreiche Beispiele, wie schön Ostthüringen ist.

Alle Artikel zur Serie finden Sie unter [www.otz.de/heimat\\_er\\_leben](http://www.otz.de/heimat_er_leben)

# Hochwasserschutz ist nicht vom Tisch

Ahlendorfer sorgen sich um ihre Grundstücke. Weiteres Gespräch mit Landesbehörden in der kommenden Woche

Von Angelika Munteanu

**Crossen/Erfurt.** Das Gezerre um einen Hochwasserschutz an der Weißen Elster in Clossen hat kein Ende. Nach einem Ortsgespräch in der Vorwoche mit der für die Planung zuständigen Thüringer Landesgesellschaft, der Oberen Wasserbehörde als Herrin des laufenden Planfeststellungsverfahrens und Gemeindevetretern teilte Wolfgang Maruschky für die Bürgerinitiative Clossen/Ahlendorf mit: „Unser Kampf hat sich gelohnt!“

Als aus seiner Sicht positive Ergebnisse des Gesprächs hält er fest: Der Bahnkörper habe die entsprechende Standfestigkeit, um einem Elsterhochwasser standzuhalten. Der Flusslauf müsse nicht – wie von den Planern vorgeschlagen – in ein neues Bett über den Ochsenacker verlegt werden. Der Deich zum Floßhaus werde stabilisiert. Der geplante Deich zwischen Clossen und Ahlendorf in Gestalt eines bewirtschaftbaren Erdwalls falle weg. Und das Industriedenkmal Elsterfloßgraben werde mit ausreichend Wasser versorgt. Auch der Förderverein Elsterfloßgraben ist mit dem Resultat des jüngsten Ortstermins zufrieden: „Für uns als Förderverein war



Um die Grundstücke in Ahlendorf vor einem Elster-Hochwasser zu schützen, will das Land parallel zum Floßgraben eine Hochwasserschutzmauer errichten.

FOTO: ANGELIKA MUNTEANU

wichtig zu erreichen, dass durch die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen der Floßgraben ganzjährig mit Wasser versorgt werden kann. Das hat man uns zugesichert“, erklärt der Vorsitzende Frank Thiel.

„Den Erdwall als Schutz zwischen Clossen und Ahlendorf müssen wir nicht bauen, wenn es die betroffenen Grundstückseigentümer ablehnen“, sagt Frank Schirmer von der Thüringer Landesgesellschaft. Der Schutz sei ein Angebot. Für das

Umverlegen der Weißen Elster kurz vor der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt in ein naturnahes Bett werde eine Alternative zu suchen sein, um der EU-Wasserrahmenrichtlinie gerecht zu werden.

Vom Tisch ist das Thema Hochwasserschutz im Raum Clossen damit nicht. Im Ortsteil Ahlendorf regt sich unter Grundstückseigentümern Widerstand dagegen, dass die Pläne des Landes zum Schutz der Bürger schrittweise zunichte ge-

macht werden sollen. „Die Bürgerinitiativen vertreten nicht unbedingt die Interessen der Betroffenen in Ahlendorf“, sagt Alexander Rathgeber aus dem Ortsteil. Die von den Planern vorgeschlagene Hochwasserschutzmauer für Ahlendorf ist umstritten – weil es ja in Clossen und Ahlendorf – so die BI – in den vergangenen 100 Jahren noch nie Hochwasser gegeben habe und weil die Mauer die Sicht stören würde.

Die Grundstückseigentümer auf

der Elsterseite der Landesstraße hätten sehr wohl ein Schutzbedürfnis, erklärt Rathgeber.

**Schutzmauer von 1,20 Meter Höhe**  
Seine Landwirtschaftsflächen grenzen unmittelbar an den Elsterfloßgraben. Wenn dieser – wie in jüngerer Zeit geschehen – zuviel Wasser geleitet bekomme, stünden seine Flächen unter Wasser, berichtet der Grundstückseigentümer. Seit kurzem zeigt ein Pegel an, wieviel Wasser durch den Graben fließt, aktuell 200 Liter je Sekunde – ausreichend dafür, dass der Graben ständig Wasser führt, ohne die Flächen an der Floßgrabenbrücke Nr. 5 zu überfluten. Auch mit einer Schutzmauer von etwa 1,20 Meter Höhe und einem zwei Meter breiten Wirtschaftsweg auf der Flussseite seines Grundstücks könnte sich der Anrainer arrangieren. Er sieht sein Eigentum in Gefahr, wenn der angebotene Schutz nicht kommt. „Die Grundstücke in Flussnähe könnten an Wert und den Versicherungsschutz verlieren“, sagt er.

Für Montag hat die Thüringer Landesgesellschaft das nächste Gespräch in Clossen angekündigt. Dann mit den Grundstückseigentümern aus dem Ortsteil Ahlendorf.

## Wer löscht künftig in der Gemeinde Rauschwitz?

**Nachgehakt** Noch keine Genehmigung für Feuerwehr-Zweckvereinbarung zwischen der Gemeinde und Eisenberg

Von Angelika Munteanu

**Rauschwitz/Eisenberg.** Welche Feuerwehr künftig für den Brandschutz und technische Hilfeleistungen in der Gemeinde Rauschwitz zuständig sein wird, ist noch immer offen. Nach jahrelangem Bemühen der erfüllenden Gemeinde Eisenberg gibt es inzwischen eine Zweckvereinbarung, die Rauschwitz mit der Kreisstadt abgeschlossen hat und die die bisherige Zweckvereinbarung mit der Stadt Bürgel ablösen soll. Mit dem Wechsel der zuständigen Feuerwehr könnte Rauschwitz ein paar hundert Euro sparen im Jahr. Doch bisher fehlt dafür der Segen der Kommunalaufsicht.

Aus deren Sicht liege Bürgel wenige Hundert Meter näher an Rauschwitz als Eisenberg, hatte der Bürgermeister Andreas Mentzel in der jüngsten Gemeinderatsitzung informiert. Aus Rauschwitz Sicht wiederum liege Eisenberg näher, zumindest am Ortsteil Döllschütz. Nun müsse die Zweckvereinbarung nachgehakt werden, damit es die Genehmigung der Rechtsaufsicht gibt.

„Wir sind dabei“, versicherte auf Zei-

tungsnachfrage Eisenbergs Bürgermeister Michael Kieslich (CDU). Der Plan der Kreisstadt: Die Löschgruppe Hainspitz, die Teil der Stützpunktfeuerwehr Eisenberg ist, solle speziell für die Nachbargemeinde Rauschwitz in Stellung gebracht werden. Offenbar ist das aber noch nicht so weit. „Es gibt noch keinen neuen Verfahrensstand. Das Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen“, heißt es am Donnerstag auf Nachfrage aus der Kommunalaufsicht.

**Wetzdorfer Wehr war die erste in Rauschwitz**  
Gelöscht wird unterdessen trotzdem in Rauschwitz. Als unlängst die zentrale Rettungsleitstelle die Feuerwehren im Norden des Landkreises nach Rauschwitz zu einem Großeinsatz alarmierte, der sich letztlich als abgeackelter Reisighaufen entpuppte, ist es die schlagkräftige Wehr aus dem Schköleiner Ortsteil Wetzdorf gewesen, die zuerst am Einsatzort war. „Da waren die Feuerwehren in Bürgel und Eisenberg noch nicht einmal vom Hof gefahren und wurden wieder abbestellt“, wusste der Rauschwitzer Bürgermeister seinen Ratsmitglieder zu berichten.

## Anzeige

**Etdorfer Hof**  
AGRARGENOSSENSCHAFT Buchheim-Crossen eG

Crossener Str. 16 | 07613 Heideland/Etdorf  
Tel. 03 66 91-5 74 81 13  
[www.etsdorferhof.de](http://www.etsdorferhof.de)  
[etsdorferhof@ag-bc.de](mailto:etsdorferhof@ag-bc.de)

**Neuigkeiten vom Etdorfer Hof**  
**Unser Etdorfer Hoffest**  
Das 25. Etdorfer Hoffest am 20.06.2020 fällt in diesem Jahr leider aus.

**Unsere Gastronomie:**  
Wir freuen uns, unsere Gäste zu folgenden Zeiten auf der Außenterrasse und im Hotelrestaurant begrüßen zu können.  
Mittwoch bis Sonntag 11-14 Uhr und Freitag und Samstag 17-21 Uhr

**Unser Hofladen:**  
Kaffee und Landkuchen während der Öffnungszeiten des Hofladens

**Unsere Hoffleischerei:**  
Der Rost brennt am Donnerstag und Freitag von 10.00 - 13.30 Uhr.  
Genießen Sie frisch gebratene Roster, Rostbrätel, eine vegetarische Leckerei oder unser wöchentlich wechselndes Mittagsangebot.  
(z.B. Mutzbraten mit Sauerkraut oder Soljanka – gern auch zum Mitnehmen)

Hoffleischerei:	Hofladen:	Gastronomie:
Mi-Fr.: 8.00-18.00 Uhr	Mi-Fr.: 10.00-18.00 Uhr	Mi-So.: 11.00-14.00 Uhr
Sa.: 8.00-13.00 Uhr	Sa.: 8.00-13.00 Uhr	Fr.-Sa.: 17.00-21.00 Uhr
Tel.: 036 691-57 48 28	Tel.: 036 691-57 48 20	Tel.: 036 691-57 48 23

## Neuer Corona-Fall im Saale-Holzland-Kreis

Ältere Frau wurde vorsorglich getestet

Von Angelika Munteanu

**Eisenberg.** Einen neuen Fall einer Corona-Infektion hat das Gesundheitsamt des Saale-Holzland-Kreises registriert. Wie das Landratsamt am Donnerstagmittag mitgeteilt hat, handelt es sich dabei um eine ältere Frau, die keine Symptome einer Covid-19-Erkrankung gezeigt habe. Die Frau sei vorsorglich auf eine etwaige Infektion hin getestet worden, heißt es auf Zeitungsnachfrage aus der Kreisverwaltung. Generell gibt es im

Kreis derzeit noch keine großflächigen Corona-Tests. Der Freistaat habe für Freitag ein Testkonzept für Thüringen angekündigt, das wolle der Landkreis zunächst noch abwarten.

Den Pflegeheimen habe das Gesundheitsamt des Kreises inzwischen empfohlen, ihre Mitarbeiter regelmäßig testen zu lassen.

Aktuell gibt es im Saale-Holzland sechs aktive Corona-Fälle. 66 sind beendet. 17 Personen befinden sich in Quarantäne, für 958 endete die Quarantänezeit bereits.